

Euro 2026, Tagesbericht Freitag, 28.08.2026

Wer gespannt die Berichte verfolgt, wird schnell feststellen, dass am Donnerstag kein Bericht eingestellt wurde. Das liegt daran, dass wir nach 6 Wettfahrten den Reservetag nicht benötigten und somit ein freier Tag entstand. Für mich eine perfekte Planung, so konnte man individuell den Tag gestalten. Einige erkundeten die Gegend auf eigene Faust, andere schlossen sich zu Gruppen zusammen und machten Ausflüge. Die Trainingsgruppe Kirchmöser fuhr fast vollständig mit einer Fähre nach Bellagio und verbrachte einen großartigen Tag. Am Abend hatte Beate in einem kleinen Restaurant in Dervio einen Tisch bestellt, sodass wir den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Am heutigen Morgen, dem dritten Wettfahrttag, prasselten die Regentropfen auf das Camperdach- Nachtruhe um 5 Uhr beendet. Dazu kam, dass sich neben dem Campingplatz in Dervio eine Werft befindet. Die Jungs fingen pünktlich um 7 Uhr an zu arbeiten und schienen sich besonders daran zu erfreuen, wenn der riesige Krahn von rechts nach links fährt. Er macht dann nämlich super Geräusche (ähnlich wie der Amazon-Fahrer, wenn er rückwärts wieder die Straße rausfährt, nur 5 mal lauter). Ich wollte schon rüber gehen und den Stecker ziehen. Was solls, hier wird auch noch gearbeitet, trotz der unglaublichen Kulisse am Comer See.

Heute war schon zu 12 Uhr der erste Start angesetzt, sodass wir ohne lang trödeln in den Club fuhren- auslaufen wäre 11 Uhr, wenn wir es alle pünktlich schaffen wollen.

Gesagt, getan, raus aufs Wasser, ganz zarter Nordwind der einen Start zulässt. Das Lächeln war mir sicher ins Gesicht geschrieben- „Frank Hänsen Gedächtniswind“.

Am Start positionierte sich das Hauptfeld am Schiff, obwohl es in der Mitte und linksseitig etwas frischer anfühlte. Der Start verlief „sauber“ wurde aber doch 10 sec. vorher abgebrochen, da der Wind um 20 Grad nach rechts drehte und wir dadurch fast einen Anlieger gehabt hätten.

Richtige Entscheidung der wirklich umsichtigen Wettfahrtleitung.

Danach etwas warten mit ehrfürchtigem, geducktem Blick auf die Berge. Da braut sich ringsherum was zusammen. Mehrere Gewitterzellen hingen an den Bergspitzen fest und kamen zum Glück nicht drüber hinweg. Einzig richtige Entscheidung- zurück zum Hafen. Wenn doch ein Gewitter über den See pfeift, dann wollen wir nicht versuchen innerhalb kürzester Zeit, 80 Boote aus dem Wasser zu holen. Da wären Schäden vorprogrammiert.

Dann noch etwas Startbereitschaft an Land, bevor dann die heutigen Tageswettfahrten, verschoben wurden.

Am Abend fand dann ein gemeinsames italienisches Abendessen im Club statt. Dazu gab es ein liebevoll angerichtetes Buffett. Nach ein paar Getränken und vielen guten Gesprächen, verlor Fedde mit seiner Glücksfee noch den heutigen Tagespreis- ein Gutschein für ein halbes Hagoort Segel, welches an GER 114, Holger Otten aus Berlin, ging. Herzlichen Glückwunsch.

Nachdem heute alle Segler viel Energie gespart haben, gab es im Anschluss noch etwas Musik. Da wurden unsere Mädels schon ordentlich über die Tanzfläche geschoben. Was für eine tolle Party.

Am Samstag dann der letzte Segeltag. Wir werden wohl keine drei Wettfahrten mehr schaffen, sodass es keine zweiten Streicher geben wird. Es bleibt in dieser Konstellation doch nochmal spannend...

Frank Hänsen
GER18